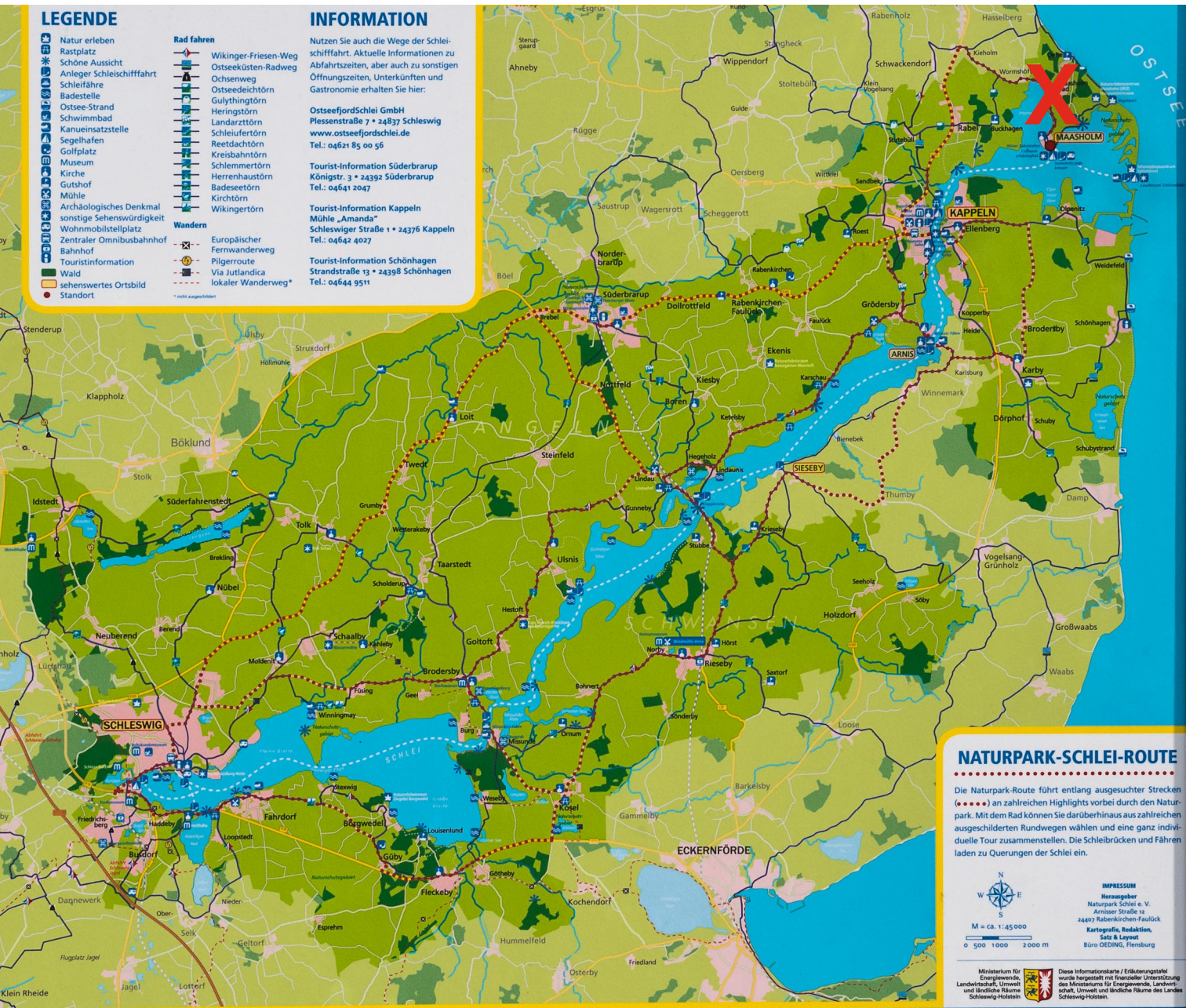


10. Schlei Maasholm

Rother 10

14.04.2017

Quellen: www.wikipedia.de, Rother Ostseeküste Schleswig-Holstein



LEGENDE

- Natur erleben
- Rastplatz
- Schöne Aussicht
- Anleger Schleichiffahrt
- Schleifähre
- Badestelle
- Ostsee-Strand
- Schwimmbad
- Kanuesatzstelle
- Segelhafen
- Golfplatz
- Museum
- Kirche
- Gutshof
- Mühle
- Archäologisches Denkmal
- sonstige Sehenswürdigkeit
- Wohnmobilstellplatz
- Zentraler Omnibusbahnhof
- Bahnhof
- Touristinformation
- Wald
- Via Jutlandica
- sehenswertes Ortsbild
- Standort

Rad fahren

- Wiking-Friesen-Weg
- Ostseeküsten-Radweg
- Ochsenweg
- Ostseedeichtörn
- Gulthingtörn
- Heringtörn
- Landartztörn
- Schleifertörn
- Reetdächertörn
- Kreisbahntörn
- Schlemmertörn
- Herrenhaustörn
- Badeseetörn
- Kirchtörn
- Wikingertörn

Wandern

- Europäischer Fernwanderweg
- Pilgerroute
- Via Jutlandica
- lokaler Wanderweg*

INFORMATION

Nutzen Sie auch die Wege der Schleichiffahrt. Aktuelle Informationen zu Abfahrtszeiten, aber auch zu sonstigen Öffnungszeiten, Unterkünften und Gastronomie erhalten Sie hier:

Ostseefordschlei GmbH
 Plessenstraße 7 • 24837 Schleswig
 www.ostseefordschlei.de
 Tel.: 04621 85 00 56

Tourist-Information Süderbrarup
 Königstr. 3 • 24392 Süderbrarup
 Tel.: 04641 2047

Tourist-Information Kappeln
 Mühle „Amanda“
 Schleswiger Straße 1 • 24376 Kappeln
 Tel.: 04642 4027

Tourist-Information Schönhausen
 Strandstraße 13 • 24398 Schönhausen
 Tel.: 04644 9511

NATURPARK-SCHLEI-ROUTE

Die Naturpark-Route führt entlang ausgesuchter Strecken (•••••) an zahlreichen Highlights vorbei durch den Naturpark. Mit dem Rad können Sie darüberhinaus aus zahlreichen ausgeschilderten Rundwegen wählen und eine ganz individuelle Tour zusammenstellen. Die Schleibrücken und Fähren laden zu Querungen der Schlei ein.

M = ca. 1:45.000
 0 500 1000 2000 m

IMPRESSUM
 Herausgeber
 Naturpark Schlei e. V.
 Arniser Straße 12
 24877 Rubenköthen-Faßlich
 Kartografie, Redaktion,
 Satz & Layout
 Büro OEDING, Flensburg

Ministerium für
 Energiewende,
 Landwirtschaft, Umwelt
 und ländliche Räume
 Schleswig-Holstein

Diese Informationskarte / Erlebnisatlas
 wurde hergestellt mit finanzieller Unterstützung
 des Ministeriums für Energiewende, Landwirt-
 schaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes
 Schleswig-Holstein.

Herzlich willkommen in Maasholm



Dorf



Legende

Sehenswürdigkeiten

- 1 Ehrenmal
- 2 Petri-Kirche
- 3 Sturmflutmarke
- 4 Fischerei-Museum
- 5 DGzRS-Rettungsschuppen

Öffentliche Einrichtungen

- 6 Rathaus
- 7 Bürgerpark
- 8 Bushaltestelle
- 9 Feuerwehr
- 10 Grillplatz
- 11 Rettungskreuzer
- 12 Spielplatz
- 13 Tourist-Informationen
- 14 Arztpraxis
- 15 Telefon
- 16 WC
- 17 Sanitär (für Hafen und Wohnmobil-Stellplatz)
- 18 Wohnmobil-Stellplatz
- 19 Hafenmeisterei
- 20 Schiffstankstelle

Geschäfte

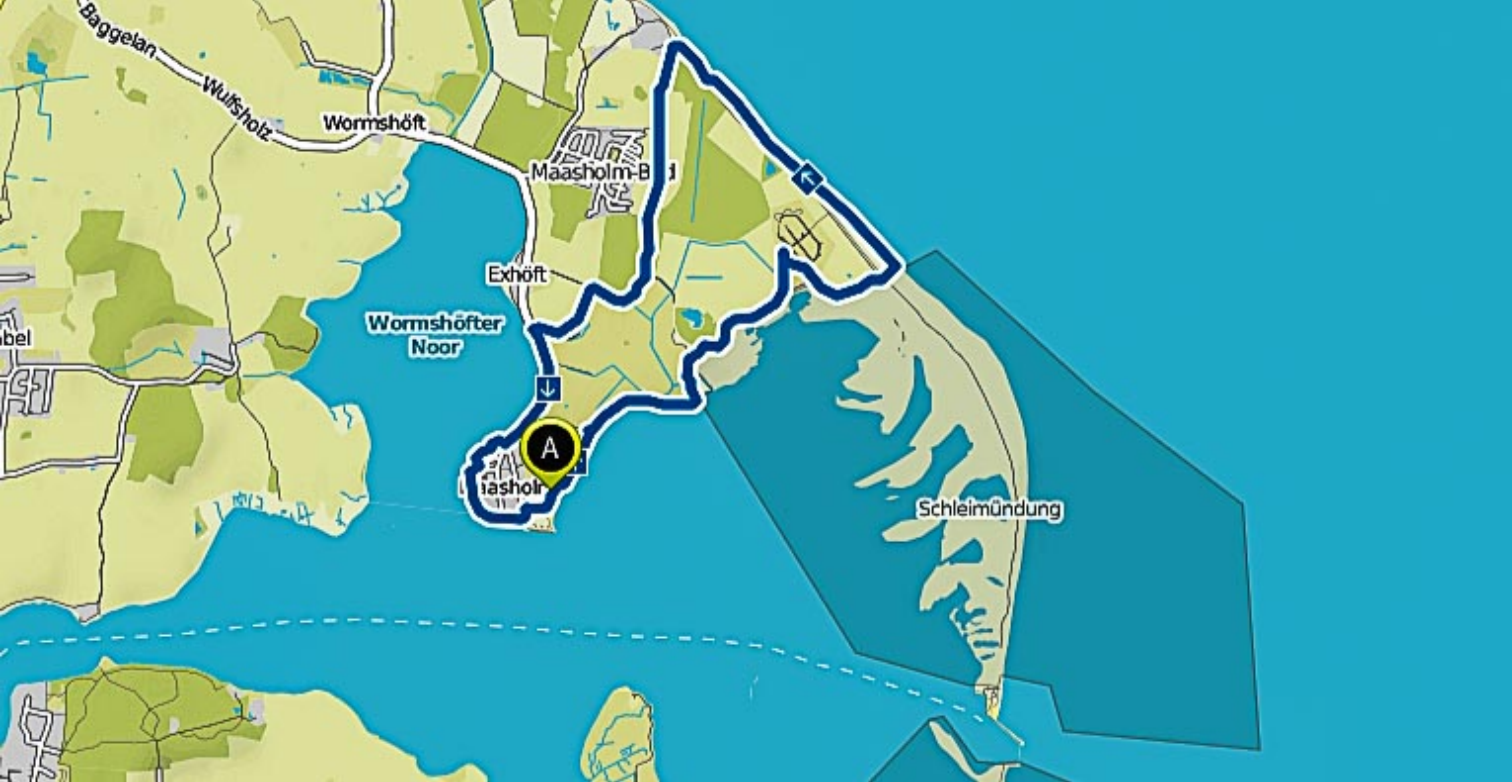
- 20 Backwaren | Café
- 21 Fahrradverleih
- 22 Fischgeschäft | Räucherei
- 23 Frisör
- 24 Restaurant | Hotel
- 25 Imbiss | Bistro
- 26 Eisdiele
- 27 Segelschule | M. segeln
- 28 Sparkasse
- 29 Supermarkt
- 30 Surfschule
- 31 Werft
- 32 Bootsmotoren
- 33 Kunsthandwerk
- Ihr Standort

Maasholm (dänisch Masholm) ist eine Gemeinde im Kreis Schleswig-Flensburg in Schleswig-Holstein. Die Gemeinde liegt an der Schleimündung und ist ein anerkannter Erholungs- und Ferienort. Maasholm wurde mehrmals im Rahmen des Wettbewerbs Unser Dorf hat Zukunft ausgezeichnet.

Geschichte

Auf der ehemaligen Insel Oehe, die im Gemeindegebiet liegt, gab es bereits eine Wikingersiedlung. Im 17. Jahrhundert wurde in Maas eine Fischersiedlung gegründet, die jedoch 1701 nach Überflutungen zugunsten des heutigen Maasholm aufgegeben werden musste.

Die Petri-Kirche, die auch als Gemeindesaal genutzt wird, wurde im Jahre 1952 erbaut. 1997 wurde die im Gemeindegebiet liegende ehemalige Flugabwehrraketenstellung in einen Naturerlebnisraum umgewandelt.



9 Kilometer

An der Mündung der Schlei

Das Naturerlebniszentrum Maasholm-Oehe-Schleimündung auf einem ehemaligen Militärgelände an der Mündung der Schlei führt Naturerlebnis, Meeresforschung, Umweltbildung und sanften Tourismus zusammen. Seine Umgebung, eine von der Eiszeit geprägte Moränenlandschaft, lässt sich nicht nur zu Fuß, sondern auch mit dem Fahrrad gut erkunden.

Befahrensverbote und Sperrzonen im Naturschutzgebiet „Schleimündung“

Liebe Wassersportlerinnen, liebe Wassersportler!

Das knapp 700 Hektar große Naturschutzgebiet „Schleimündung“ umfasst eine natürlich entstandene, sehr abwechslungsreiche Strandwall- und Dünenlandschaft. Während sich die Ostseeküste als typische Flachküste mit ungestörten Stränden, Dünen, Strandwällen und Trockenrasen darstellt, haben sich im Schleihaff ausgeprägte Windwatten und ein Fächer von Nahrungshaken entwickelt.

Die Schleimündung ist ein bedeutendes Brut- und Überwinterungsgebiet für zahlreiche Wasservogelarten. Auf der Ostsee überwintern Eider-, Eis- und Trauerenten. Das Schleihaff ist Mauer- und Rastgebiet für Höckerschwäne, Singchwäne und Schellentente. Aufgrund der großen Bedeutung für die Vogelwelt bedürfen Teile des Gebietes eines besonderen Schutzes gegenüber land- und wasserseitigen Störungen.

Der Bundesverkehrsminister hat zum 1. Oktober 2016 eine Verordnung zur Befahrensregelung in 10 Naturschutzgebieten an der Ostsee erlassen. Für das Naturschutzgebiet „Schleimündung“ gilt danach:

- Das Befahren der Schutzzone 1 (Schleihaff) mit Wasserfahrzeugen aller Art ist untersagt. Das Verbot gilt sowohl für alle ausschließlich muskelbetriebenen Wasserfahrzeuge wie Kajaks und Ruder-/Paddelboote als auch für alle maschinen- und windgetriebenen Wasserfahrzeuge wie Motorboote, Wassermotörler, Segelboote, Wind- und Kitesurfer!
- Das Befahren der Schutzzone 2 (Küstenstreifen) mit Wasserfahrzeugen aller Art ist untersagt.
- Das Befahren der Schutzzone 3 (Ostsee-Flachwassergebiete) mit Motor-

Wildelebende Tiere brauchen Abstand!

Nahzu alle wildelebenden Tierarten halten zu möglichen Bedrohungen einen Sicherheitsabstand. Wird dieser unterschritten, ergreifen sie die Flucht. Die Tiere antworten, teils durch Erfahrungen erlernte Fluchtinstanz zu je nach Tierart unterschiedlich lang. Jede Flucht bedeutet einen hohen Kraftaufwand. Die verbrauchte Energie müssen sich die Tiere später wieder anfressen, was ihr Überleben in nahrungsmangeln Jahrenzeiten oder Gebieten erschweren kann.

An der Küste rastende, mausemde oder nach Nahrung suchende Vögel werden außer von ihren natürlichen Feinden in hohem Maße auch durch menschliche Aktivitäten beeinträchtigt. Schon bei größerer Entfernung sind die Vögel alarmiert und beobachten die vermeintlichen Feinde. Beim Näherkommen steigt ihre Anspannung. Wird der Mindestabstand unterschritten, fliegen die Vögel schieflach auf und bringen sich in Sicherheit.

Wassersportler sind fair zur Natur!

Die Ostsee bietet allen Wassersportlern abwechslungsreiche Reize zur Ausübung ihres faszinierenden Sports, der hier heute und auch in Zukunft seinen Platz hat. Die Befahrensregelung schränkt den Gemeinwohlgebrauch nur auf 0,23% der schleswig-holsteinischen Ostsee-Küstengewässer ein.

Das Meer ist aber auch angestammter, natürlicher Lebensraum vieler seltener und bedrohter Küsten- und Meeresvögel, die hier nach Nahrung suchen, rasten, mausem oder überwintern. Wassersportler tragen daher eine entsprechende Verantwortung, die zum Schutz der Tiere ausgewiesenen Gebiete als Teil des europäischen Naturerbes dauerhaft zu bewahren. Dieser werden sie durch umsichtiges und faires Verhalten, Beachtung der „10 Goldenen Regeln des Wassersports“ und Respektieren der Befahrensverbote gerecht.

Der Bundesverkehrsminister hat zum 1. Oktober 2016 eine Verordnung zur Befahrensregelung in 10 Naturschutzgebieten an der Ostsee erlassen. Für das Naturschutzgebiet „Schleimündung“ gilt danach:

- Das Befahren der Schutzzone 1 (Schleihaff) mit Wasserfahrzeugen aller Art ist untersagt. Das Verbot gilt sowohl für alle ausschließlich muskelbetriebenen Wasserfahrzeuge wie Kajaks und Ruder-/Paddelboote als auch für alle maschinen- und windgetriebenen Wasserfahrzeuge wie Motorboote, Wassermotörler, Segelboote, Wind- und Kitesurfer!
- Das Befahren der Schutzzone 2 (Küstenstreifen) mit Wasserfahrzeugen aller Art ist untersagt.
- Das Befahren der Schutzzone 3 (Ostsee-Flachwassergebiete) mit Motor-

booten, Wassermotörern, Wind- und Kitesurfgärten ist in der Zeit vom 1. November bis 31. März untersagt. Vom Verbot ausgenommen sind:

- das Befahren der Schutzzone 2 und 3 mit ausschließlich muskelbetriebenen Wasserfahrzeugen,
- das Befahren der Schutzzone 2 mit kleinen, ausschließlich windgetriebenen Segeljollen bis 7,20 m Länge,
- das Befahren der Schutzzone 3 mit Segelbooten,
- die Erwerbsfischerei,
- notwendige Dienst- und Forschungsfahrten im Auftrag oder mit Wasserfahrzeugen des Bundes oder eines Landes.

Wer gegen diese Vorschriften vorsätzlich oder fahrlässig verstößt, begeht eine Ordnungswidrigkeit und kann mit einem Bußgeld bis zu 5.000 € belegt werden.

Wildelebende Tiere brauchen Abstand!

Nahzu alle wildelebenden Tierarten halten zu möglichen Bedrohungen einen Sicherheitsabstand. Wird dieser unterschritten, ergreifen sie die Flucht. Die Tiere antworten, teils durch Erfahrungen erlernte Fluchtinstanz zu je nach Tierart unterschiedlich lang. Jede Flucht bedeutet einen hohen Kraftaufwand. Die verbrauchte Energie müssen sich die Tiere später wieder anfressen, was ihr Überleben in nahrungsmangeln Jahrenzeiten oder Gebieten erschweren kann.

An der Küste rastende, mausemde oder nach Nahrung suchende Vögel werden außer von ihren natürlichen Feinden in hohem Maße auch durch menschliche Aktivitäten beeinträchtigt. Schon bei größerer Entfernung sind die Vögel alarmiert und beobachten die vermeintlichen Feinde. Beim Näherkommen steigt ihre Anspannung. Wird der Mindestabstand unterschritten, fliegen die Vögel schieflach auf und bringen sich in Sicherheit.

Wassersportler sind fair zur Natur!

Die Ostsee bietet allen Wassersportlern abwechslungsreiche Reize zur Ausübung ihres faszinierenden Sports, der hier heute und auch in Zukunft seinen Platz hat. Die Befahrensregelung schränkt den Gemeinwohlgebrauch nur auf 0,23% der schleswig-holsteinischen Ostsee-Küstengewässer ein.

Das Meer ist aber auch angestammter, natürlicher Lebensraum vieler seltener und bedrohter Küsten- und Meeresvögel, die hier nach Nahrung suchen, rasten, mausem oder überwintern. Wassersportler tragen daher eine entsprechende Verantwortung, die zum Schutz der Tiere ausgewiesenen Gebiete als Teil des europäischen Naturerbes dauerhaft zu bewahren. Dieser werden sie durch umsichtiges und faires Verhalten, Beachtung der „10 Goldenen Regeln des Wassersports“ und Respektieren der Befahrensverbote gerecht.

Respektieren Sie die Natur!

Das Naturschutzgebiet „Schleimündung“ ist ein Teil des europäischen Naturerbes. Die Naturerfahrung ist ein wichtiger Bestandteil des Naturerlebnisses. Bitte beachten Sie die Befahrensregeln und die 10 Goldenen Regeln des Wassersports. So können Sie die Naturerfahrung für alle verbessern.

10 Goldenen Regeln des Wassersports:

1. Beachten Sie die Befahrensregeln und die 10 Goldenen Regeln des Wassersports.
2. Beachten Sie die Befahrensregeln und die 10 Goldenen Regeln des Wassersports.
3. Beachten Sie die Befahrensregeln und die 10 Goldenen Regeln des Wassersports.
4. Beachten Sie die Befahrensregeln und die 10 Goldenen Regeln des Wassersports.
5. Beachten Sie die Befahrensregeln und die 10 Goldenen Regeln des Wassersports.
6. Beachten Sie die Befahrensregeln und die 10 Goldenen Regeln des Wassersports.
7. Beachten Sie die Befahrensregeln und die 10 Goldenen Regeln des Wassersports.
8. Beachten Sie die Befahrensregeln und die 10 Goldenen Regeln des Wassersports.
9. Beachten Sie die Befahrensregeln und die 10 Goldenen Regeln des Wassersports.
10. Beachten Sie die Befahrensregeln und die 10 Goldenen Regeln des Wassersports.



Auf dem Wohnmobilstellplatz in Maasholm war es wirklich voll. Mit Hilfe eine netten älteren Herren wurde uns ein Platz zwischen den Booten gezeigt, von dem aus wir sogar Wasserblick hatten. Hier zeigt sich wieder der Vorteil, dass wir mit unserem kleinen Wohnmobil dank unserer Solaranlage keinen Stromanschluss benötigen. Maasholm selbst bietet eine schöne Natur mit guten Bademöglichkeiten und es gibt Haufenweise Boote zu sehen. Das Naturerlebniszentrum ist so lala, aber die Vogelbeobachtungshütte bietet geführte Exkursionen ins Naturschutzgebiet, das ja ansonsten nicht betreten werden darf.













Schleimünde: Nur mit einem Boot zu erreichen.













↑
N

Hier
verläuft
der 10
Meridian

Maasholm

Hamburg

Tunis

S
↓





Sie befinden sich hier auf dem Fuß eines ehemaligen eiszeitlichen Moränen-Hügels, der 1950 abgetragen wurde und das Material für erstmalige Eindeichung der Halbinsel Oehe, vor allem der Schleideiche, lieferte. Er hieß im Volksmund „Choleraberg“, weil hier im Jahre 1854 dreizehn an der einer Choleraseuche verstorbenen Maasholmer beerdigt worden waren. Aus Furcht vor einer Ausbreitung der Krankheit verweigerte Kappeln damals die Bestattung auf dem Kappelner Friedhof.



Um 1560 gründeten seefahrende Kaufleute mit Erlaubnis der Oeher Gutsherren die 12 Gebäude zählende Siedlung MAES an der damaligen alten Schleimündung... Wegen häufiger Überflutung haben die Einwohner 1701 ihren Wohnplatz auf und siedelten mit königlicher Genehmigung innerhalb von nur wenigen Monaten mit „Stock und Stein“ an das heutige MAASHOLM um. Der Siedlungsgrund hatte seinerzeit ein ca. 1 m höheres Niveau. Das gesamte vor Ihnen liegende Schilfgelände war reines Torfmoor, wurde abgegraben und diente den Menschen der Oeher Dörfer Bobek, Gundelsby, Hasselberg, Wormshöft und Maasholm als Heizmateriallieferant.



Willkommen

im Naturlebenszentrum Maasholm-Oehe-Schleimünde

Eine Raketenstation verwandelt sich

Noch Anfang der Neunziger Jahre befand sich auf diesem Gelände die Flugabwehr Raketenstation Oehe. Wo einst Raketenwerfer, Radaranlagen und Militärbüro die Bild bestimmten, stehen jetzt Naturbeobachtung und Erholung im Vordergrund.

Mit dem Kauf der Liegenschaft durch die Gemeinde Maasholm begann 1994 die Umgestaltung und Verwandlung des Militärgeländes. Kooperationspartner aus Forschung, Tourismus und Naturschutz kamen im Laufe der Zeit dazu und bezogen neu »Stellung« auf dem Gelände. Allmählich veränderte sich der militärische Charakter.

Ein neues Modell – Sanfter Tourismus und Meeresforschung
 Als Ende der Neunziger Jahre das Modellprojekt »Naturlebenszentrum« entwickelt und u.a. durch EU Mittel kofinanziert wurde, erfolgte die Umgestaltung der Militärbasis im größeren Maßstab. Heute wird dieses Gelände für Umweltbildung, Forschung und Erholung genutzt, und die ursprüngliche Raketenstation ist kaum wiederzuerkennen. Überzeugen Sie sich auf einem Rundgang.

1990er Jahre
 Die Raketenstation Oehe bestand aus mehreren Gebäuden, die für die Lagerung und Wartung von Raketen genutzt wurden. Die Anlage war von einer Mauer umgeben und hatte einen militärischen Charakter.

2000er Jahre
 Die Umgestaltung des Geländes begann mit dem Kauf durch die Gemeinde Maasholm. Die ursprünglichen Gebäude wurden abgerissen, und neue Gebäude für die Naturbeobachtung und Erholung wurden errichtet.

2010er Jahre
 Die Umgestaltung des Geländes ist weit fortgeschritten. Die ursprünglichen Gebäude sind fast vollständig abgerissen, und das Gelände ist heute fast vollständig in einen Naturpark umgewandelt.

Gehen Sie auf Entdeckungstour durch den Naturlebensraum

Im Folgenden haben wir Ihnen eine Liste von Sehenswürdigkeiten zusammengestellt. Bitte beachten Sie, dass die Anlage von 1994 bis 2010 ein militärisches Gelände war. Die Anlage ist heute ein Naturlebenszentrum und wird für Umweltbildung, Forschung und Erholung genutzt.

Die Naturlebensräume sind heute ein wichtiger Bestandteil der Landschaft. Die Naturlebensräume sind heute ein wichtiger Bestandteil der Landschaft. Die Naturlebensräume sind heute ein wichtiger Bestandteil der Landschaft.

Zur Orientierung verwenden Sie bitte ein Touristen- oder Reiseführer-Buch.



Seevogelschutzstation
Dehe-Schleimünde
VEREIN JORDSAND
zum Schutze der Seevögel
und der Natur e.V.

Naturkundliche Ausstellung



01. April – 31. Oktober · Eintritt frei

Öffnungszeiten:

Montag: Ruhetag
Dienstag – Sonntag: ca. 10:00 – 17:00 Uhr

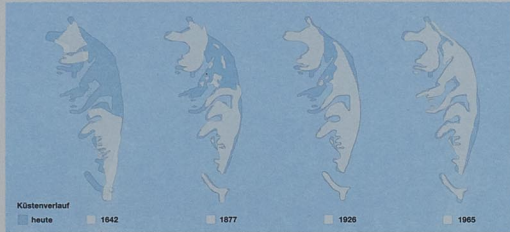
Führungen:

Dienstag – Sonntag: 10:00 und 15:00 Uhr
Sonntag: 13:30 Uhr Kinderführung





Stiftungsland Oehe-Schleimünde



In der Vergangenheit bildeten sich immer wieder neue Abflüsse der Schlei in die Ostsee und das Strandwallsystem veränderte sich. Erst mit der Befestigung der Schleimündung (18. Jhd.) wurden auch die Strandwälle festgelegt und die Lotseninsel wurde zur Halbinsel.

Stetig in Bewegung

Aus geologischer Sicht ist die Schleimündung seit der Eiszeit ständig in Bewegung. Sogenannte Nehrungshaken, Sandanspülungen der Ostsee, »wachsen« von beiden Seiten der Außenschlei aufeinander zu. Das Material trägt die Ostsee an anderer Stelle, zum Beispiel am Schönhagener Kliff, ab und landet es hier an. Die seit dem 18. Jhd. künstlich befestigte Schleiöffnung hält sich durch hohe Strömungsgeschwindigkeiten bei Wasserstandschwankungen von selbst offen.

Herzlich Willkommen

Vor Ihnen liegt das älteste Naturschutzgebiet Schleswig-Holsteins: Als Vogelfreistätte Oehe Schleimünde 1927 gegründet, hat das Naturschutzgebiet »Schleimündung« heute eine Größe von 691 ha, von denen 127 Hektar Landfläche sind. Im Zuge der Küstenentwicklung entstand eine vielfältige Strandwallandschaft mit Dünen, Trockenrasen, Salzwiesen, Brackwasserrohrbüschen und Windwatten. Dieser Lebensraumkomplex ist an der schleswig-holsteinischen Ostseeküste herausragend und als Brut-, Rast- und Überwinterungsgebiet von internationaler Bedeutung für die Vogelwelt. Das Vogelschutz- und Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH) ist ein wichtiger Bestandteil im europaweiten Netzwerk von »Natura 2000« Schutzgebieten.

Vogelparadies im Wandel

Die flachen Sandflächen, die bei Wind trocken fallen (Windwatten), die offene Strandwallandschaft und Salzwiesen boten und bieten ein üppiges Nahrungsangebot für brütende, rastende und mausernde Küstenvögel. Seit Gründung des Naturschutzgebietes wurden über 230 Vogelarten hier gesichtet. Wie die Zählungen belegen, ist jedoch seit den 80er Jahren ein Rückgang an Zahl und Vielfalt zu verzeichnen. Heute weiß man, dass Geländebeschaffenheit und Pflanzenstrukturen dabei eine wichtige Rolle spielen. Versuchte man noch vor Jahrzehnten die Vogelwelt zu schützen, indem man die Beweidung einstellte, kehrt man nun zum ganzjährigen »Pflegeinsatz« mit Robustrindern zurück.



Galloways rücken der Kartoffelrose zu Leibe.



Die nicht beweideten Strandabschnitte ermöglichen die Entwicklung von Spülsäumen mit Salzwiese und Meer-Kohlröhren.



Wahvögel wie Sandregenpfeifer (5) und Rotschenkel (4) stochem im weichen Sediment nach Würmern und kleinen Krebsen. Hochbeinige Säbelschnäbler (3) saugen mit ihren dünnen gebogenen Schnäbeln die Nahrung direkt aus dem Wasser, während der Austernfischer (2) mit seinem kompakten roten Schnabel auch Muscheln knacken kann. Andere Wahvögel wie Kiebitz (6), Brachvogel und Bekassine besiedeln Salzwiesen und feuchte Weiden auf Oehe-Schleimünde.



Rinder als Vogelschützer

Da Vogel- und Pflanzenvielfalt im Gebiet abnehmen, wird die stark vergaste Halbinsel seit 2007 wieder – verglichen mit früher – moderat beweidet. Seitdem sind auf der 100 Hektar großen Strandwallandschaft robuste Galloway-Rinder dabei, den Aufwuchs kurz zu halten. Dank der Pflege durch die Vierbeiner wird auf natürliche Art und Weise die Schicht aus totem Pflanzenmaterial (Streu) auf Dünen und Salzwiesen beseitigt. Vertritt und Verbiss der Rinder halten hohes Gras oder die nicht heimische Kartoffelrose in Schach. Bodenbrütende Küstern- und Wiesenvögel haben nun wieder freie Sicht. Austernfischer, Sandregenpfeifer, Kiebitz und Rotschenkel

finden den Weg zum Naturschutzgebiet. Doch die Wiederherstellung von Salzgrünland für Brutvögel ist nicht abgeschlossen. Die Vegetation ist z. B. für den Säbelschnäbler noch nicht kurz genug. Die Mittel für die Einrichtung der Weidelandchaft im Naturschutzgebiet stammen aus dem von der EU kofinanzierten LIFE »BaltCoast« Projekt, das 34 wertvolle Küstenlebensräume zwischen Schweden und Litauen verbessert.

Seit 1922 kümmert sich und betreut der »Verein Jordsand zum Schutze der Seevögel und der Natur« das Naturschutzgebiet Schleimündung. Er bietet auch regelmäßige Führungen ab der Vogelwärrhütte (März bis September täglich außer montags ab 10Uhr) an. Der Verein führt regelmäßige Erhebungen des Vogelbestandes durch.

STIFTUNG NATURSCHUTZ
Schleswig-Holstein

Die Stiftung Naturschutz führt wichtige Naturschutzprojekte durch, um die Artenvielfalt und landschaftliche Schönheit Schleswig-Holsteins für heutige und zukünftige Generationen zu bewahren. Unter ihrer Federführung wird das LIFE »BaltCoast«-Projekt durchgeführt.

Betretten verboten

Die Lighthouse Foundation, gemeinnützige Stiftung für die Meere und Ozeane, hat die Lotseninsel an der Mündung der Schlei im Herbst 2008 erstragt. Sie macht gemeinsame Veranstaltungen mit den Akteuren vor Ort, und stellt den Aktivitäten des Naturschutzes sowie anderen. Unter anderem werden Führungen zur Verfügung gestellt.

www.lighthouse.de

LIGHTHOUSE FOUNDATION

VEREIN JORDSAND
Zum Schutze der Seevögel und der Natur e.V.

www.jordsand.de

Information www.stiftungsland.de; info@stn-sh.de
Reaktion Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
Fores Stiftung Naturschutz e.V. (1, 2), Andreas Trepte (2, 3, 4, 5, 6)

Text und Umsetzung ARGe NaturErbauen, Kiel

Getördert aus Mitteln der EU

NATURA 2000

LIFE











































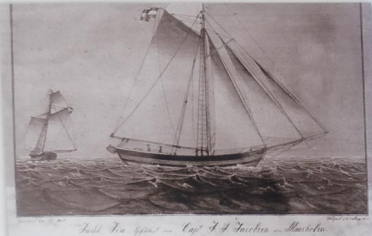






Hafenweg

  de Maas rund 



Alt - Maasholmer Reede

Liebe Rundwanderer, Sie stehen hier an „de Sliekant“, dem ehemaligen Maasholmer Hafengelände mit Blick nach Westen auf die alte Reede. Hier lagen bis zum Ende des 19. Jahrhunderts die großen Frachtsegler und ab 1880 bis 1960 die hiesige Fischereiflotte vor Anker oder an starken Eichenpfählen vertäut.

Von den das Schleifer säumenden kleinen ortstypischen Kahnstellen, Anleger für flachgehende Schleikähne, erreichte man die auf Reede liegenden Schiffe oder ruderte und segelte zum Fischfang in der unteren Schlei. Die Kahnstellen stehen unter Denkmalschutz.

Hier an der Schleikante pulsierte das Leben, wurden Fische und Waren entladen oder an Bord genommen, wurden Netze geflickt und getrocknet, wurde „geklinkt und gebörst“ und das Tagesgeschehen von der Rentnerbank aus verfolgt und besprochen.

Aber wie überall im Lande hat sich in den letzten Jahrzehnten vieles geändert. Ein sicherer Hafen wurde gebaut und die Idylle verdrängt. Die Zahl der Fischer ist besorgniserregend zurückgegangen. Schade, oder!?

Genießen Sie den Blick über die Schlei nach Buecklagen, Rabelsund und dem dahinter liegenden Kappeln. Lassen Sie die Bilder einer „guten, alten Zeit“ auf sich wirken!

**Wer eenmal op de Maas weer,
kümmt jümmers wedder!**







Kahnstellen

Sanierung

1900 - 1990 2011 - 2012



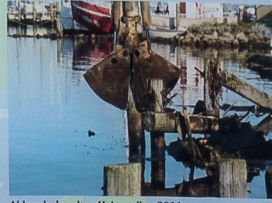
Reede und Schleikante um 1950



Über 100 Kähne lagen um 1920 an der Schleikante



Maasholm aus der Luft um 1960



Abbruch der alten Kahnstellen 2011



Eichen- und Lärchenbalken kleiden Kahnstellen aus



Sanierte Kahnstellen



Stimmunsvolle Schleikante um 1960



Schleifischer reinigen Stelnetze



Stahlträger sichern die neuen Kahnstellen



Ein alter Kahn erinnert an frühere Zeiten



Heringsnetze werden zum Aussetzen vorbereitet



Reusen trocknen



Glasfaserplatten verhindern künftig Ausspülungen



Blick auf die neuen Kahnstellen









